

KIRGISISCHE REPUBLIK

**Erklärung des Gouverneurs der EBWE
für die Kirgisische Republik
Vollversammlung der Jahrestagung der EBWE
London, 10.-12. Mai 2016**

Herr Präsident, Gouverneure,

Zu Beginn möchte ich der Bank zum 25. Jahrestag ihrer Errichtung meine Glückwünsche aussprechen und die starken Ergebnisse und die sehr realen Erfolge würdigen, die sie in diesen Jahren verzeichnen konnte. In den 25 Jahren ihres Bestehens hat die Bank einen erheblichen Beitrag zur Entwicklung des Privatsektors in ihren Partnerländern und zur Unterstützung von Ländern in den frühen Stadien ihrer Transformation zur nachhaltigen Entwicklung geleistet.

Während dieser 25 Jahre hat die Kirgisische Republik bei ihrer Transformation zur Marktwirtschaft und beim Aufbau einer demokratischen Gesellschaftsordnung spürbare Ergebnisse erzielt, aber es gibt noch viel zu tun. Die globale makroökonomische Lage hat sich in beträchtlichem Maße auf die Wirtschaft unseres Landes ausgewirkt. Die Ergebnisse für 2015 lassen darauf schließen, dass unsere wirtschaftliche Entwicklung durch weltweite Vorgänge betroffen worden ist, darunter unter anderem durch den allgemeinen Abschwung in den Volkswirtschaften unserer Handelspartner und die Stärkung des Dollar-Wechselkurses gegenüber anderen Währungen.

Wir möchten die Effektivität der Initiativen der Bank in Bereichen wie der Entwicklung lokaler Währungen und Kapitalmärkte und der Unterstützung von Kleinunternehmen sowie ihre Arbeit im Kommunal- und Umweltinfrastruktursektor unterstreichen und unserer Unterstützung für sie Ausdruck verleihen.

Besonders erwähnenswert ist die Arbeit, die die Bank in der Transformationszeit für die Stärkung des Privatsektors geleistet hat, speziell in der Kirgisischen Republik. Allerdings möchten wir unser Interesse daran bekunden, dass die Bank ihre neue Initiative für Investitionsklima und Governance auch in unserem Land umsetzt.

Die Verbesserung des Investitionsklimas ist eine der Prioritäten unseres Landes. Trotz des schwierigen externen Umfelds hat sich die kirgisische Regierung darauf konzentriert, unser Land zu einem „Investorenparadies“ zu machen. Unsere Initiativen auf diesem Gebiet zielen darauf ab, ein Gleichgewicht zwischen den Interessen des Staates, der Investoren und der Bürger herzustellen.

Wir setzen eine Reihe von Maßnahmen um, um Investitionen in unser Land anzukurbeln, den Privatsektor zu entwickeln, verwaltungstechnische Hürden und Barrieren für Investitionen abzubauen, die Gesetzgebung zu verbessern und die Bedingungen für den internen und externen Handel zu verbessern. Zusammen werden diese Maßnahmen eine solide Grundlage für das Wachstum des Außenhandels und des Zustroms ausländischer Direktinvestitionen schaffen.

Die Liberalisierung des Investitionsklimas und der Außenhandelspolitik war und ist eine strategische Priorität unserer Regierung, was sich an der Tatsache zeigt, dass wir schon 2013 eine 60-tägige visafreie Aufenthaltszeit für Bürger von 61 Ländern mit einem Pro-Kopf-BIP von mehr als 7.000 USD eingeführt haben.

Um die Wirtschaftsaktivität anzuregen, haben wir progressive Reformen umgesetzt, so die Vereinfachung von Steuerverfahrensverfahren, die Verringerung von Unternehmensprüfungen usw. Zum Beispiel wurde die Anzahl von Zulassungen und Genehmigungen von 500 auf 101 verringert. Auch die Zeit der Durchführung von Kontrollen wurde verkürzt. Dank der Haushaltsreformen hat unser Land inzwischen das liberalste Steuersystem in der Region. Der Ertragssteuersatz liegt bei

10 Prozent, die Einkommensteuer bei 10 Prozent und die Mehrwertsteuer bei 12 Prozent – günstige Steuersätze im Vergleich mit denen in Kasachstan, Tadschikistan, Usbekistan und China.

Infolge all dieser Reformen hat die Kirgisische Republik eine Reihe von verbesserten internationalen Ratings erhalten. Darüber hinaus wurde unserem Land ein Länderkreditrating zugewiesen, und es kann damit den Kreis seiner Investoren erweitern, eine Bewertung seiner Kreditwürdigkeit erhalten und seinen globalen Ruf verbessern.

Trotz des konjunkturellen Abschwungs unserer Hauptpartnerländer, der sich 2015 durch die Verringerung von Investitionen und Exportvolumen negativ auf die Wirtschaft der Kirgisischen Republik auswirkte, sind die Zuströme ausländischer Direktinvestitionen in unser Land gegenüber 2014 um 12,6 Prozent gestiegen.

Eine Sache von größter Dringlichkeit und Bedeutung ist die Notwendigkeit, regionale Umweltschutzprojekte, Klimawandelinitiativen und Projekte für erneuerbare Energien umzusetzen. Wir fordern die EBWE auf, mehr zu tun, um besondere Gebermittel aus Quellen wie dem Klimainvestitionsfonds und dem Globalen Umweltfonds für regionale Klimaprojekte in der zentralasiatischen Region zu mobilisieren.

Obwohl die Gesamtinvestitionen der EBWE in Zentralasien 2015 um 75 Prozent gestiegen sind und die Höhe von 1,4 Milliarden Euro erreicht haben, waren die Investitionen in der Kirgisischen Republik die niedrigsten in der Region. Daher hoffen wir, dass die EBWE das Finanzierungsvolumen für die Kirgisische Republik in Zukunft steigert.

In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass die Kirgisische Republik das einzige Land der Region ist, das eine parlamentarische Regierungsform angenommen hat und inzwischen systematisch Reformen unternimmt, die auf die Weiterentwicklung und Konsolidierung der parlamentarischen Demokratie abzielen.

Abschließend möchte ich der Bank noch einmal für ihre Unterstützung für Länder danken, die eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung anstreben.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.